

Ans als Welt.

Wie viele Centner wiegt die Erde? ... Die Masse der Erde beträgt 4000000 Meilen ...

Ein neuer Feind der menschlichen Gesundheit scheint in dem ...

Einmalige Bedeutung hat die ...

Die Bewahrerin der Familienheerde. Ein Notar mit ...

Ein Wöders Gräueltat. Herr Reichmann ...

Einiger von jüngsten Deutschland. Gebiät in ...

Im Brand der Komischen Oper in Paris. Ein ...

Die Rettung der ...

Director Corvallo fürchtet, daß etwa zehn ...

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

5. Reigenfeste, 26. Mai. (Glock in Unglück).

4. Waiselste, 25. Mai. (Kochtröge).

3. Annahme, 24. Mai. (Von der Handeschildle ...)

2. ...

Wittenberg, 26. Mai. (Magaister Wil-

derer.) Einen der brüchigsten Wildbide ...

W. Giesnach, 26. Mai. (Verammlung.) Heute ...

2. Leipzig, 25. Mai. (Von Theater.) Der ...

stellungen zu geben. — Demnach wird von Prof. ...

Es ist im Leben häufig eingedrückt, daß ...

Nur vor ihrer Hochzeit ist in diesen Tagen ...

Gar verwunderte Gesichter — so schreibt ...

Der „fliegende Holländer“ am Leipziger

Stadttheater. Die Darstellung des ...

Für Freunde der Landes- u. Volkskunde der Provinz Sachsen.

Die Hallische Zeitung

Bringt jetzt eine Reihe feiner Artikel zur Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, zusammengestellt auf Grund...

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Suderode am Harz, Hotel-Dominus

Hotel und Pension Michaelis

Am 1. Rang, schönste Lage, unmittelbar am Walde und an den Fremden, gegenüber der Post- und Telegraphen-Station...

Friedrichroda im Thüringer Wald

1/2 Meile von Schloss Reinhardtsbrunn entfernt. Endstation der Frötestadt-Friedrichrodaer Eisenbahn...

Eisen-Moorbad Schmiedeberg

Vorzügliche Erfolge bei rheumatischer u. nicht Leiden, bei Contracturen, Lähmungen, Blotenschicht, Hart-, Nervon- u. besonders Frauenkrankheiten...

Seebad Obergörlingen

Das Bad wird am 1. Pfingsttage eröffnet. Die neue Bade-Gesellschaft hat gefreht, durch bedeutende Neubauten und Anlagen allen Anforderungen...

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

Table with financial data: Der Gesamtstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsablaufes für das Jahr 1886: Grundkapital 6,000,000.00, Prämien-Einnahme in 1886 5,178,576.00, etc.

Dem Kaufmann Herrn Otto Düwert, hier selbst, Forsterstr. 33 I. (Firma: Th. Düwert & Sohn)

Die General-Agentur von der Heydt, Magdeburgerstr. 33

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung hält sich der Unterzeichnete zur Bemittlung von Versicherungen bestens empfohlen.

Otto Düwert, Kaufmann

(in Firma Th. Düwert & Sohn), Forsterstraße 33 I., Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Beachtungs aus der Welt- und Sozialgeschichte. 1779 Thomas Moore, irischer Dichter, geboren. 1812 Frieden zu Vulkan zwischen der Perse und Rußland. 1872 Erzherzogin Sophie von Oesterreich gestorben.

Literarisches

Amoretten-Gedichte. Eine Satir-Humoristische, das ist der Titel der neuesten, in dem Verlage von J.

„Prinz Carl.“

Nur einmaliges Gastspiel der Brautlichen Instrumentalisten (Harmonium, Philomele, Eilige-Zither und Xylophon)

Donna Esmeria de Oliveira

des Wunderkinde „Felicio“, 4 1/2 Jahre alt.

darstellungen humoristischer Schattenspiele ausgeführt von Senor Paolo Valetto.

Die Leiden eines alten Junggeßellen, Komische Fantomie.

Steinauer von Waldala-Theater in Berlin.

London: 85 Covent-Garden, 126,000 Vert. Paris: 60 Boulevard, 94,000 Vert. Berlin: 60 Boulevard, 96,000 Vert.

Restaurant Gottgau. Grosses Concert.

Restaurant zur Katze bei Kösen. Ueberfahrt zur Rudelsburg.

Soolbad Saline Artern.

Soolbad Sulza. Sachsas am Sudharz.

Höhnstedt. Concert.

Spickendorf. Monstre-Vorstellungen.

Hölnzliche. Concert.

Carl Th. Plötz, Gumm-Wäsche



Neuheiten in Shlipse



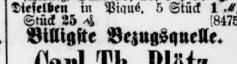
Farbige Doppelweihen von 2 Seiten zu tragen, Stück 30, 40, 50, 60, 75 und 1.00.



Farbige Doppelweihen in farbig, Stück 25, 30, 35, 40 und 50.



Farbige Doppelweihen mit Mechanismen, Stück 40, 50, 60, 75.



Farbige Doppelweihen mit Mechanismen, Stück 60, 75 und 1.00.

Carl Th. Plötz

Leipzigerstr. 87/88, „Rheingold.“

Eden-Theater

Monstre-Vorstellungen

Spickendorf

Hölnzliche

Kindermäntel und Kleidchen
in großer Auswahl um billigen Preis empfohlen (8171)
G. A. Henze,
Schillerhof Nr. 22, am Markt
Ansertauf
von Stroß u. Hüften, neueste Facons, Farben und Bänder zu jedem annehmbaren Preise. Kleider, Hüte, u. Kindermäntel zu höchst billigen Preisen.
12. E. Pfahl, 12.
Leibnizstraße (8891)

Stöde
empfehlen in größter Auswahl von den einfachsten bis hochgeputzten in vielen Modellen zu billigen Preisen.
Aug. Erfurth Nachf.,
Leibnizstraße 99. (8459)

Kleereiter.
Diese Karre Kleereiter komplett mit allem Zubehör offerirt in größeren Rollen mit 250 das Stück, als auch in Einzelnen billig (8398)
Schütze & Bartitz,
Göthen (Anhalt), Bahnhöf.

Julius Bethge,
Veispigerstraße 2. (6768)
empfehlen
Prima Rehrläcker u. Keulen, frische Kehblätter, sehr preisw. Junge Vierländer Gänse, Junge Vierländer Enten, Hamburger Eulen,
Hammer, lebend u. gefodt, neue Isländer Matjes-Heringe, prima asaracacher Caviar, hooßeln gor, Rheinlachs, grosse geschichtete Elbhaie, Aal in Geleie,
echtes Hamburg. Rancheifisch, täglich frisch gefodte Zunge, div. feineere Wärdlerkäse, täglich frische Siedewürstchen, Moabiter u. Westfälischen Pumpernickel,
feinste Schweiz. Tafelbutter, große Auswahl feiner Käse, engl. u. Wien. Puddingpulver, feinsten Kirsch- und Limberrysyrup,
eingelagerte Treibhausananen, aromatische Walderdessens in Glasen,
Walttrauk, Bischof- u. Cardinal Essenzen, (8462)
reine leichte Bowlenweine.

Dr. Preisflessbeeren mit und ohne Zucker eingefodten
billigt bei **Gust. Friedrich,** (8416)
Bürgalle.

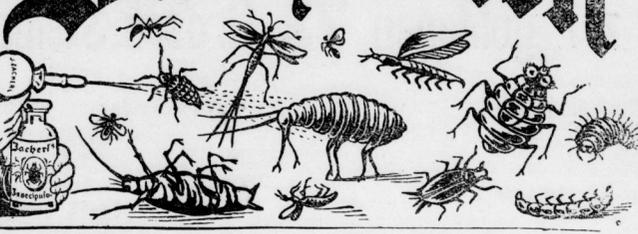
Delicatesse.
Hochfeine Isländer Heringe, a Stück 15 u. 20 u.,
neue Matjes-Karoffeln, a 3 Pfd. 20 u.,
f. ger. Stoeiflesch, a 3 Pfd. 1 u.,
feinsten ger. Rheinlachs, Russ. Neue Matjes-Karoffeln, fr. Geleie-Aal, a 3 Pfd. 1.50 u.,
Gleichgetta empfehlen noch (8466)
hochfeinen Spargel in Bündeln zu sehr billigen Preisen.

W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27. (8423)
Sundermaeren und Goniafsuchen (8431) A. Hampe, II. Bahnh. 6.
Butter-Offerte.
Verfende hochfeine Schlag-Butter in 30 Pf. oder in 1 Pfd. u. Stück in Packung verpackt à 1 u. per Pfd. (8300)
M. Hen, Wolfreier Buttort bei Gantenbrunn.

Foisten Astrachaner Caviar, Prima geräuch. Rheinlachs, Junge Vierländer Gänse, Frisches Rehwild, Braunschweig, und Gothaer Cervelatwurst,
Neue Matjes-Karoffeln, Mecklenburger Speckaal, Neue Matjes-Heringe, Frischen Waldmeister, Aal in Geleie
empfehlen (8441)
Wilh. Schubert,
gr. Steu- u. gr. Ulrichs-strassen-Ecke.

Gute Zehnfelderstein à Str. 1.50 u. verkauft **Stähler,** II. Ulrichstr. 7. (8481)

"Zacherlin"



das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese ausersüßte Spezialität vernichtet mit überraschender Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Gärten, in Zäunen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gut nur in Originalflaschen mit Kapselverriegelung und Schutzmarke. Was in jedem Papier ausgenommen wird, ist niemals eine „Zacherl-Extraktflask“ (4978)

In Halle bei Herrn H. A. Scheidelwitz, Seifstraße 7.
do. do. Klausstraße 17.
do. do. Königstraße 16.
do. do. M. Waitsgott, Große Ulrichstraße.
Eilenburg bei Herrn Rabending & Co., Drog., Drog., Weisp., Str.
J. M. Brandt, Drog.
Görlitz „ „ Richard Wölkcke.

In Göttingen bei Herrn Hermann Zwarg, Breitenweg 98.
Walter Coja, Drog., Göltscherstr. 4.
„ „ Otto Arzt.
„ Merseburg bei Herrn Theodor Funke, Markt 9.
Sundermaeren bei Herrn Johannes Braun.
„ „ Schöndügg „ M. Wegner.

J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion
a. d. dem Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg. Wirksamstes Mittel gegen den echten Danzigwurm, empfiehlt Heimbold & Co. in Halle, Hauptwerkmeister Conrad in Breslau. (4603)

Geschäfts-Gründung 1852.

A. Krantz Nachfolger,

Inhaber Theod. Grimme,
11. Grosse Steinstrasse 11.

Special-Geschäft und Fabrik
feinere Chocoladen, Cacaos, Confitüren,
Marzipane, Leb- und Honigkuchen.

Alleinige
Niederlage echt engl. Biscuits

von Huntley & Palmers, London,
ferner Niederlage der englischen Biscuits

von F. Krietsch-Wurzen, Langnese-Hamburg.
Knaackmandeln. Apfelsinen.

Haupt-Niederlage
von Houten's reinen holländ. Cacao
und
Suchard Chocoladen,

en gros. zu Fabrikpreisen, stets frisch. en detail.
in hochfeinen Ausführungen und grosser Auswahl.

Chinesische Thee-Handlung.

Japan- und China-Waaren.
Vanille
in hochfeiner, stark crystallisirter Waare.

Echte Liqueure,
alten Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenzen.

„Hôtel zum Kronprinzen.“

Champagnerflaschen sind abzugeben. (8387)

Rosen.
Vorzüglich, in den allerbesten Sorten, zur Anlage niedriger Gruppen für Beete und Rabatten, sowie zur Topfkultur, verende ich nach allen Orten des Deutschen Reiches.
Ich offerire Incel. Emballage:
100 St. vorzügliche Rosen in besten Sorten zu 90.— u.
50 „ „ „ „ „ „ „ „ 16.50 u.
25 „ „ „ „ „ „ „ „ 9.— u.
Stämmliche Rosen sind vorzüglicher Vermehrung, in kalten Gegenden überwintert und werden daher früher wachsen und blühen. (8323)
Samen- u. Pflanzen-Catalog recht gratis u. franco zu Diensten. (8323)
N. L. Christensen, Agt. Preuss. Postleier., Erfurt.



Germanische Fischgrosshandlung,

37. Große Ulrichstr. 37. (8453)

Lebendfrische Haif-Zander, a Pfd. 1.—, 45.
„ Seezungen, „ „ „ 1.00.
„ Schollen, „ „ „ 30.
„ „ „ „ „ „ „ „ 20.
„ rothschuppigen Silberlachs, a „ 1.50.
Ia. fette Vollbacklinge, a Stück 5 u.
„ Neue Castibay-Matjes-Heringe, a Stück 15 u.
„ Neuen Elb-Caviar, a Pfd. 2.50.
Marinirte Heringe, Bratherlinge, Rollmops, Speckaal etc.
H. Rick.

Ein Transport schwere Hannoversche Pferde

ist bei mir eingetroffen.
Theodor Weinstein,
Pretzsch bei Merseburg. (8423)

Wegen Baumängel sind sofort billig zu verkaufen:
Coppa, ovaler Tisch,
Blumentisch, Kleiderschrank,
Waschtislette mit Marmorplatte u. vertheid. andere Möbel, fast neu. Alte Pommeade 4 d. im Neubau 2 Tr. Zu besichtigen von 9 bis 12 Uhr. (8489)

Gammel-Verkauf.
100 vierjährige Gammel stehen zum Verkauf auf Rittergut Marienroda bei Saubach. (8371)

Hunde-Verkauf.
Ein engl. Retter, weiß, ohne Abzeichen, 9 Monate alt, billig zu verkaufen Merseburgerstr. 52. (8489)

Dünges
aus Koffein gemahlen, empfiehlt ab Billige Götischen, Lindenstr. 4 per Cir. mit 50 u. (8223)
Wilh. Putzmann, Cuspiabrit und Holzhandlung, Abnehmer von **Dünger** von ca. 60 Pferden gegen Lieferung von Streufroh gesucht. (8449)
Otto Westphal, Aufsegerstr. 3.

Reberle wird durch die demnächst erfolgende Umgestaltung des Centralbahnhofes einen genügend freien Ausblick genöthigt, so daß nur noch das Westportal brenzt ist. Aber auch hier tritt bald Verrückung ein, und es hebt zu erwarten, daß aber Jahr der Reiner Dom von allen Seiten einen freien Ausblick genöthigt. Für die Regulierung und ästhetische Ausgestaltung des Domplatzes beabsichtigen die Stadtverordneten dieser Lage die Summe von 142000 Mk.
Wann um der durch keinen Summbau typisch gewordene amerikanische Spielplatz, heute für bis von dem verfallenen Jahre aufgemerzten Grundstücken an der Göttschstraße des Bau-falser Kartees die Kleinigkeit von 850000 Mk. zu zahlen.

produktien sich unterscheiden. Wie nun in gewissen Pünktlicher Inquisition sich ergeben, daß dadurch sich und wieder-liche Veronen an ihrem Leibe merkwürdigen Schaden und Fuß erlitten, einige auch darumb verstorben seind; als si obenanntem Papier zu möhliedienter Stoff in altheimer Verfabriken der Stoff beschlagen, auch die von verglichen verstorben Weine fanien an ungenugschickene Mänslein aboliert und durch den Sender öffentlich verbrandt. Sonsten auch durch Aufschaffung der adulterierten Weine fernere Unheil vorgebeut worden, — Drücklich, aber wirksam!
— Mänsle als Brandstifter. In Wien fand ein Kaufmann unter dem Verdacht der Brandstiftung vor Gericht. Er wurde jedoch freigesprochen, weil sich herausstellte, daß Mänsle die Wohnungsgröße von Hundbolddampfen angeht und durch die Mischung den Brand hervorgerufen hatten. Letzen wir noch

in Mittelalter, dann würden die Mänsle als Brandstifter verurteilt und wahrscheinlich zum Scheiterhaufen verurteilt worden sein.
— Ein colossaler Dattich wurde kürzlich von dem Dampfer „U. Grant“ der American Trading Company in den Gewässern von Montener, Gal., gefangen. Der Sat ist einer der größten, welche jemals an der pacifischen Küste gefangen wurden. Er wiegt etwa 10,000 Pfund bei einer Länge von 35 Fuß und einem Umfang von 20 Fuß. Drei Mann in einem kleinen Boote handelten den Fisch.
— Die Freizeitung des Reiner Doms ist im letzten Monat durch den Abbruch von vier weiteren Säulen einen wesentlichen Schritt vorwärts gekommen, so daß von der Südseite und ebenso von der Ostseite her der Umbau des prächtigen Hauses ein unbehinderter und überaus gewaltiger ist. Die

Reberle wird durch die demnächst erfolgende Umgestaltung des Centralbahnhofes einen genügend freien Ausblick genöthigt, so daß nur noch das Westportal brenzt ist. Aber auch hier tritt bald Verrückung ein, und es hebt zu erwarten, daß aber Jahr der Reiner Dom von allen Seiten einen freien Ausblick genöthigt. Für die Regulierung und ästhetische Ausgestaltung des Domplatzes beabsichtigen die Stadtverordneten dieser Lage die Summe von 142000 Mk.
Wann um der durch keinen Summbau typisch gewordene amerikanische Spielplatz, heute für bis von dem verfallenen Jahre aufgemerzten Grundstücken an der Göttschstraße des Bau-falser Kartees die Kleinigkeit von 850000 Mk. zu zahlen.

Es ist eine irrige Meinung

des gebrechen Publikums, wenn es glaubt, Herren- und Knaben-Garderoben irgendwo billiger oder in Stoff, Sitz und Ausföhrung irgendwo besser kaufen zu können, als im

Warenhaus zur goldenen 72 Grosse Steinstrasse 72

welches keine riesig große Auswahl zu nachstehend billigen Preisen empfiehlt.

Jaquet-Anzüge

in guten Stoffen, blau, olt, mode, dunkel und grau, von 10 .. an.

Rock-Anzüge

in Gebrod (ganz geschlossen) und abgeth. Form, à 16-24 .., Pracht-Exemplare 36 ..

Sommer-Paletots

von 9 .. an bis 37 ..

Sommer-, Lüstre- und Wasch-Anzüge.

für Herren, weiße Hosen und weiße Westen in großer Auswahl.

Grosses Stofflager zu Bestellungen nach Maß.

Knaben- und Burschen-Anzüge.

gerade auf diesen Artikel legt die goldene 72 ihr Hauptaugenmerk, und es ist nicht zu glauben, daß man schon für 2,50 .. einen Anzug in Stoff bekommen kann.erner à 3,50, 4, 5,50 bis 9 .. in feinsten neuesten Pariser Modells.

Wach-Anzüge von 2 .. an

Stoffhosen

in allen Farben und zu den billigsten Preisen von 3 .. bis 9,50 ..

Reithosen in ganz entlegendem Schnitt von 6 .. an.

Arbeits-hosen

in Cofferet, Cord, Zwirn, Drell von 1,50 .. an, echte Lederhosen von 4 .. an, die beliebtesten halbgänglichen Lederhosen, früher 3,75 .., jetzt nur 3 ..

50-Pfennig-Bazar, grosse Ulrichstrasse 52.

Billigste Bezugsquelle! Reisekoffer



in Drell, Leinen, Leder von 2,50 an.

Faltenkoffer!

Touristentaschen!

von 90 .. an.

Reise-Geldtaschen!

Bäckertaschen, auf dem Rücken und an der Hand zu tragen.

Herren- und Damen-Handtaschen,

als Kofferform, Falten-tasche etc., schon von 1,50 .. an.

Marktaschen

per Stück 50 .., 1,25 .., 1,50 .. u.

Reiserollen,

Plaidriemen,

sowie sämtliche Reiseartikel.

Billigste Bezugsquelle!

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.



Feld-Stühle,

à Stück 50 .., 75 .. u.

Triumphstühle,

à Stück 3 Mark

empfehlen

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Verkaufsstelle in Halle a.S.,
52, Gr. Ulrichstr. 52.

Schuhfabrik

mit Dampftrieb

von Gotthard Enke in Grotzsch i. S.

Aus meinem reichhaltigen Lager erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen auf:

Damenzug- und Knopfstiefel aus versch. prakti-

schon und angenehmen weichen Lederorten 5-12 ..

Damen-Fremden-schuh 3 Schnüren, Knöpfen

und mit Gummitrags 29-71 ..

Ballschuhe in großer Auswahl 3-6 ..

Herrenzug- und Schafstiefel aus dauerhaftem

Lederorten, sehr solid gearbeitet, 6 1/2-11 ..

Herren-Fremden-schuh zum Schnüren und

mit Gummitrags 7 1/2-10 1/2 ..

Knabenstulpenstiefel 4-6 ..

Mädchen- und Knaben-Knopf- und Zugstiefel 3 1/2-6 ..

Kinderstiefel und -Schuhe in allen Preislagen.

!! Sämtliche Schuhwaren sind von der Fabrik aus unter den Sohlen mit Fabrikpreisen ausgezeichnet !!

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen, auch an Schnüren, welches nicht aus meiner Fabrik herührt, werden mit der größten Sorgfalt ausgeführt.

Herren-Sohlen und Absätze 2,50 Mk. Damen-Sohlen und Absätze 1,50 Mk.

Vertreter: Hermann Schiller, Schuhmachermstr.

R. Eilert, Eisleben, (Auen-Stegelei)

Cementfeinwarenfabrik, empfiehlt seine Fabrikate, besonders Platten in allen Farben u. Mustern unter billiger Preisnotierung. [7946]

Transparente, Farbendruckpapiere,

Imitation von Glasmaterei zur leichtesten, einfachsten, billigsten Herstellung von decorativen Fenstern, Vorhängen und dergl. [8145] Alleinverkauf bei A. Fritze.

W. Verdrän, Scheitel Zupfets, Quartetten, Armabänder, Böble, wie alle erforderlichen Quarverarbeiten fertigt

schon u. billige Rosenblatt, Feigen u. Verdränmacher, Schmeerstraße 36. [7496] für getragene Winterüberzieher macht hohe Preise [8330]

C. Buchholz,

Markt Nr. 26, in rothen Thurm 1 Tr.

Durch Aufgabe unrerer Geschäfts Geistfr. 7 unter Warenlager Kleinschmieden 10

überführt und da uns durch Verkauf dieses Hauses eine weitere Geschäftserweiterung bevorzieht, so offeriren wir unsere

Woll-, Strumpf-, Tricotagen-, Posamenten-, Tapissiererei-, feinen Lederwaren, Corsettes etc. zu und unter Kostenpreis.

Geschw. Storch, Kleinschmieden Nr. 10.

Günstige Gelegenheit.

Wegen Aufgabe eines auswärtigen Fabrik-Geschäftes ist mir der ganze Vorrath an feinsten Ausverkauf unter Fabrikpreis gegen Barzahlung übertragen worden. Es kommen zum Verkauf:

Arbeiterhosen und Jaquets von 2 .. an.

Grosse Flanel-Hemden von 90 .. an.

Grün Körper, blau Leinen, roth und blau gestreifte Blousen von 1,30 .. an.

Halsbinden und Nessel Herren- u. Damen-Hemden von 1,00 .. an.

Knaben- und Mädchen-Halsbinden und Nessel-Hemden von 49 .. an.

Frauen-Röcke und Kinder-Planel-Röckchen von 50 .. an.

Damen- und Kinder-Schürzen in allen Sorten von 30 .. an.

Grosse weisse Tischtücher, à 1,00 u. 1,20.

Betttücher ohne Naht, à 2,10, 2,30 u. 2,40.

Handtücher, schwere Qualität, 1 Meter lang, von 30 .. an.

Damen-Hemden mit Spitze und Stickerel, von 1,60 .. an.

erner Schürzenzeuge, Nessel, Halsbinden, Hemden-tücher, Buckskin, Kleiderstoffe und garnirte Damenhüte etc. unter Fabrikpreis. [8463]

Solche Gelegenheit bietet sich nie wieder.

Otto Belger,

Alter Markt 28.

L. Schreiber,

Specialist für Einrichtungen von Dampfmaschinen, Thonwaren, Chamotte- und Nasskohlen-Pressfabriken, Kohlen- und Thonförderungen.

Civil-Ingenieur, Halle a.S. Garantiert grösste Leistungsfähigkeit. - Billige Preise. - Feinste Referenzen. [7968] [8410]



Armabänder

(wie Abbildung) in 12 verschiedenartigen Mustern von Stk. 1,00, 1,25 u. 1,50 ..

Armabänder

(wie Abbildung) mit 2 Ringen von Stk. 1,50 u. 1,75 ..

Armabänder

(wie Abbildung) mit 3 Herzen von Stk. 2 ..

Armabänder,

im Coralle, Granat, Eisenstein, Bernstein, Jet etc. Grobsteine Auswahl.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstraße 91. [8146]



Franz Rickelt.

Nur eigene Fabrikate in freier reeller, solider Ausführung. [8363]

Von einfachsten bis hoch-elegantesten Genres.

Sonnenschirme

von 1 .., in Größe v. 2 .. an.

Neuheiten

in carrirt und gestreift jeder Farbenstellung.

Kleinschmieden.



Carl Hauptmann's Möbelfabrik

bringt ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren - Zimmereinrichtungen in allen Holzarten in geschmackvoller Ausführung und bekannter, sehr solider Arbeit zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. [7688]

Specialität. Kinderwagen, Specialität.

billigste Bezugsquelle, eigenes Fabrikat, solide und dauerhafte Arbeit, große und elegante Auswahl, empfiehlt.

Moritzzwinger 6. A. Krause, Moritzzwinger 6. [7798]

H. Stoltenberg,

Photographisches Atelier, Gr. Ulrichstraße Nr. 48, dicht an der Spiegelgasse. Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr bei jeder Witterung. [8306]

Die Waterbury-Taschenuhren,

Stück 10 .., sind wieder zu haben Clausstraße Nr. 12. [8801]

L. Günther.

Redaction: R. Schmann in Halle.

Verlag der Vereins-Gesellschaft „Halle'sche Zeitung“, Expedition der Halle'schen Zeitung, Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Halle, Verleger: Schwetfelsche Buchdruckerei.

leitet werden sei. Aber andere Gründe müssen mitgeteilt haben, denn auch in Ländern, welche von den Folgen der Revolution nicht befreit worden sind, wären dieselben Gründe wegen zu Tage gekommen. Liegen die Gründe, die durch den Fortschritt der Weltentwicklung, die sie nicht allein im Allgemeinen die Folge von mechanischen Präventionsregeln, von den Fortschritten der Hygiene, Man sieht das am besten daran, dass die Abnahme der Malaria herbeiführt sei der Einführung des Impens abgenommen habe. So seien in Schweden von 1740-1801 28 von 1000 Einwohnern jährlich an den Malaria gestorben; als im Jahre 1815 der Impens eingeführt worden sei, seien von 1000 Einwohnern in den Jahren 1815-17 nur noch 06 an den Malaria gestorben. In Folge nun von dieser Abnahme der Sterblichkeit sei die Bevölkerung gewachsen, und das habe die Sterblichkeit vieler Simpaginosen veranlaßt, die früher in Betrachtung gezogen wurden und die allmähliche Entlungung Europas vorbereite, so die Abnahme der Sterblichkeit. Das ache heutzutage daraus hervor, daß in den lumpigen Provinzen der Niederlande, in Seeland und Holland, von 100 Lebgeborenen 25 in den ersten Lebensjahre sterben und in den letzten Provinzen wie in Limburg und Drenthe bei 120. Ein fernerer Grund für die Abnahme der Sterblichkeit ist die größere Seltenheit der Hungernöthen, welche man in Frankreich größtentheils der Aufhebung der Kornstrafen verdankt, welche aber in der ganzen Welt die Folge der Erfindung des Getreides und des Vortriebs der Verbesserungsmittel ist. Aus allen diesen Betrachtungen sieht Dr. Wagner den Schluß, daß die Regierungen sanitäre Reformen selbst unter Anwendung großer Geldmittel überflüssig unternehmen müßten, denn auch ohne die Sanität des Landes zu verbessern, ein wenig mehr sorgfältiger Gut, und hier wird es mit wärmerer Aufmerksamkeit auf die Fortschritte hin, welche Italien in hygienischer Hinsicht gemacht hat, und sprach von dem folgenden Worte, die ich den fernsten Reaktionen und schließlich den Sanität der Bevölkerung empfehle: Man die Hauptstadt Italiens anbetritt, so kann man sich kaum wiedererkennen, so sehr ist sie in den letzten Jahren durch Gede und Gede verändert worden, zum großen Nutzen der Öffentlichkeit und der privaten Hygiene, ein wenig mehr Licht und Luft in den alten Quartieren, kein Kapitol, und mit dieser enormen Wassermaße, über welche keine Stadt der Welt verfügt, wird Rom in kurzer Zeit eine der berühmtesten Hauptstädte Europas sein.

Außer den genannten Rednern sprach Hr. G. Ferraris über die Schwierigkeiten, denen die Statistik der Bewegung der Gemaltheit im Weltbande begegnet, und Dr. Broch aus Vorpommern über den Gebrauch von Alkohol, Kaffee, Thee, Cacao, Zucker und Tabak, und die Staaten aus der Beförderung derselben erwachsenden Einkünfte. In den Kommissionsberathungen, in welchen, wie ich in meinem vorigen Artikel bemerke, eigentlich die fruchtbarste Arbeit des Kongresses vollzogen wurde, ist hauptsächlich die Statistik gefaßt worden, welche zur Vorbereitung von statistischen Arbeiten internationaler Natur dienen sollen. Das ist bei der Jugend des Instituts selbstverständlich. Es wurden in diesen Sitzungen meist Comités ernannt, welche aus Mitgliedern aller Nationen zusammengefaßt sind, die sich am Kongresse beteiligen wollten, und es wurde jedem derselben der Auftrag erteilt, in seinem Lande unter genau festgestellten Gesichtspunkten die betreffenden statistischen Ermittlungen vorzunehmen und die Resultate derselben dem nächsten Kongresse zu unterbreiten. Vor der Arbeitstheilung und Thätigkeit der Versammlung hängt demnach der Nutzen ab, welchen der Kongress im Gefolge haben wird. Folgende sieben verschiedene Comités der Statistik werden von dem Comite des Comitees bearbeitet werden: 1) Die Bevölkerungsstatistik; 2) die Statistik des Grundbesitzes; 3) die Statistik der Industrie und des Bevölkerungsstatistik; 4) Handelsstatistik; 6) Bibliographie der Statistik; 7) Statistik der Staatsfinanzen. Die Aufgabe der Mitglieder dieses Comitees wird es sein, Mittel zu finden, um für alle die Vorteile, welche aus der statistischen Arbeit der statistischen Erhebungen und Publikationen im Leben zu ziehen, damit die Resultate der Statistik der verschiedenen Länder vergleichbar werden. Um die Arbeiten der Comitees nutzbringender zu machen, wurde die Aufschickung des Institutes beschloffen, daß die Fortschritte derselben in dem Bulletin des Instituts veröffentlicht werden sollen, und damit die Teilnehmer am Kongresse über die von denselben vorzunehmenden Arbeiten das nächste Mal besser orientirt seien, wurden auch die Vorteile, welche aus der statistischen Arbeit kommen sollen, teilweise zwei Monate vor der Eröffnung des Kongresses publizirt werden. In derselben Aufschickung wurde dann noch auf den Antrag des Präsidenten der statistischen Gesellschaft in Paris, die Comitees der Statistik der Industrie und des Handels, und auf den Antrag Göttingens ein solches für Transportstatistik gewählt, und endlich beschloffen, daß der nächste Kongress in der ersten Hälfte des September 1889 in Paris stattfinden solle.

Halle, den 27. Mai.

(Der Abdruck unserer Vortragsnotizen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)
— 1. In der am Donnerstag d. d. 27. Mai tagenden General-Versammlung des Vereins für Volkswohl, welche unter Vorlesung des Herrn Dr. Zschuniger abgehalten wurde, wurde zunächst der Bericht der Hauptkassie gegeben. Die Einnahmen lesen sich folgendermaßen zusammen: Bestand

Kassio, so begünstigt sich der Andere mit zarten Launen, zeichnet dieser die Conturen scharf ein, so läßt Jener sie weich in die Luft verschimmern, dort wird für einen weiten Abstand vorgetragen, hier für die intime Betrachtung. Der Eine taucht seinen Gegenstand in Halbblau und erhellt es mit süßen Lichtern, der Andere holt es aus mythischem Grau in Marmorblau gebüllt hervor wie eine ehrentwürdige Ausgrabung; dort tödtet eine fette Tinte die andere und hier stehen die Farben fast mollartig nebeneinander. Besitzt Jener einen breiten, flügelartigen Vortrag, so betritt die Feder mit dem Spinnpfeil jede Facette. Wo ist hier der Meister? Wer unter all diesen Meistern ist nun Klier Meister?

Die Kunst ist also eo ipso nicht eine Copistin der Natur, sie ist eine Widmerrin mehr als eine Nachbilderin, sie malt auch nicht einmal, wie Comte in Emilia Galotti wähnt, ihren Gegenstand so, wie die Natur, sie ist nicht, sondern Jener, der sie malt, so, wie er selbst sich ihn denkt. Man muß, sagte Meister Hildebrandt (Edward, der Handfischer) sagen, daß die Natur die Hand hat, um ihn künstlerischer vorzugehen zu können. „L'Art est le courage!“ sagt auch Voltaire. „Der Künstler wirkt durch Uebertreibungen!“ meint ein moderner Meister, wegen ein Colleague behauptet, die Decenz und Feinheit sei nur auf dem Wege der Milderung zu erreichen. Und Alle haben Recht: Effekte wollen erhafst und Stimmungen erträumt sein; jener will dich zu weiden, zu schreien, anzuziehen, dieser dich zu hypnotisiren. Der Eine wirft mit Pauken und Trompeten, der Andere mit Harfen und Geigen. Die Hauptsache ist, daß Jeder den coloristischen Kontrapunkt wahre, dem inneren Farbengefüge treu bleibe, ein äußerlich Gebotenes giebt es nicht. Und zwar läßt sich diese Sache am fruchtbarsten auf dem Gebiete der Fleischnuerei darlegen. Wir finden nicht selten in den Fleischnuereien die natürlichen Extreme der Nuancenstaffel weit überboten, ohne daß dies uns störe, andererseits gar nicht beachtet, ohne daß wir etwas vermisten. Das innere Anschauungsvermögen erlebt das Fehlende und gleicht das Uebertreibende aus. Die Raphael, Rembrandt, Rubens, Velasquez, Titian

732 fl. Beiträge von 518 Mitglieder 3590,50 fl. aus der Paul Seiffards-Stiftung für die 4. Abteilung 64,50 fl. Zinsen der 1900 Uebersicht 22,00 fl. von dem 26,90 fl. Zinsen aus der Hübler-Stiftung 450 fl. Einnahmen aus der Volkshilfe 860 fl. Diese Beitragen haben folgende Ausgaben gegenüber: Zur Disposition des Vereines 300 fl. beim 26. März 1889, dem 22. April 1889, dem 20. Mai 1889, dem 17. Juni 1889, dem 14. Juli 1889, dem 11. August 1889, dem 8. September 1889, dem 5. October 1889, dem 2. November 1889, dem 30. December 1889, dem 27. Januar 1890, dem 24. Februar 1890, dem 21. März 1890, dem 18. April 1890, dem 15. Mai 1890, dem 12. Juni 1890, dem 9. Juli 1890, dem 6. August 1890, dem 3. September 1890, dem 1. October 1890, dem 28. November 1890, dem 25. December 1890, dem 22. Januar 1891, dem 19. Februar 1891, dem 16. März 1891, dem 13. April 1891, dem 10. Mai 1891, dem 7. Juni 1891, dem 4. Juli 1891, dem 1. August 1891, dem 29. September 1891, dem 26. October 1891, dem 23. November 1891, dem 20. December 1891, dem 17. Januar 1892, dem 14. Februar 1892, dem 11. März 1892, dem 8. April 1892, dem 5. Mai 1892, dem 2. Juni 1892, dem 30. Juli 1892, dem 27. August 1892, dem 24. September 1892, dem 21. October 1892, dem 18. November 1892, dem 15. December 1892, dem 12. Januar 1893, dem 9. Februar 1893, dem 6. März 1893, dem 3. April 1893, dem 1. Mai 1893, dem 28. Juni 1893, dem 25. Juli 1893, dem 22. August 1893, dem 19. September 1893, dem 16. October 1893, dem 13. November 1893, dem 10. December 1893, dem 7. Januar 1894, dem 4. Februar 1894, dem 1. März 1894, dem 28. April 1894, dem 25. Mai 1894, dem 22. Juni 1894, dem 19. Juli 1894, dem 16. August 1894, dem 13. September 1894, dem 10. October 1894, dem 7. November 1894, dem 4. December 1894, dem 1. Januar 1895, dem 28. Februar 1895, dem 25. März 1895, dem 22. April 1895, dem 19. Mai 1895, dem 16. Juni 1895, dem 13. Juli 1895, dem 10. August 1895, dem 7. September 1895, dem 4. October 1895, dem 1. November 1895, dem 28. December 1895, dem 25. Januar 1896, dem 22. Februar 1896, dem 19. März 1896, dem 16. April 1896, dem 13. Mai 1896, dem 10. Juni 1896, dem 7. Juli 1896, dem 4. August 1896, dem 1. September 1896, dem 28. October 1896, dem 25. November 1896, dem 22. December 1896, dem 19. Januar 1897, dem 16. Februar 1897, dem 13. März 1897, dem 10. April 1897, dem 7. Mai 1897, dem 4. Juni 1897, dem 1. Juli 1897, dem 28. August 1897, dem 25. September 1897, dem 22. October 1897, dem 19. November 1897, dem 16. December 1897, dem 13. Januar 1898, dem 10. Februar 1898, dem 7. März 1898, dem 4. April 1898, dem 1. Mai 1898, dem 28. Juni 1898, dem 25. Juli 1898, dem 22. August 1898, dem 19. September 1898, dem 16. October 1898, dem 13. November 1898, dem 10. December 1898, dem 7. Januar 1899, dem 4. Februar 1899, dem 1. März 1899, dem 28. April 1899, dem 25. Mai 1899, dem 22. Juni 1899, dem 19. Juli 1899, dem 16. August 1899, dem 13. September 1899, dem 10. October 1899, dem 7. November 1899, dem 4. December 1899, dem 1. Januar 1900, dem 28. Februar 1900, dem 25. März 1900, dem 22. April 1900, dem 19. Mai 1900, dem 16. Juni 1900, dem 13. Juli 1900, dem 10. August 1900, dem 7. September 1900, dem 4. October 1900, dem 1. November 1900, dem 28. December 1900, dem 25. Januar 1901, dem 22. Februar 1901, dem 19. März 1901, dem 16. April 1901, dem 13. Mai 1901, dem 10. Juni 1901, dem 7. Juli 1901, dem 4. August 1901, dem 1. September 1901, dem 28. October 1901, dem 25. November 1901, dem 22. December 1901, dem 19. Januar 1902, dem 16. Februar 1902, dem 13. März 1902, dem 10. April 1902, dem 7. Mai 1902, dem 4. Juni 1902, dem 1. Juli 1902, dem 28. August 1902, dem 25. September 1902, dem 22. October 1902, dem 19. November 1902, dem 16. December 1902, dem 13. Januar 1903, dem 10. Februar 1903, dem 7. März 1903, dem 4. April 1903, dem 1. Mai 1903, dem 28. Juni 1903, dem 25. Juli 1903, dem 22. August 1903, dem 19. September 1903, dem 16. October 1903, dem 13. November 1903, dem 10. December 1903, dem 7. Januar 1904, dem 4. Februar 1904, dem 1. März 1904, dem 28. April 1904, dem 25. Mai 1904, dem 22. Juni 1904, dem 19. Juli 1904, dem 16. August 1904, dem 13. September 1904, dem 10. October 1904, dem 7. November 1904, dem 4. December 1904, dem 1. Januar 1905, dem 28. Februar 1905, dem 25. März 1905, dem 22. April 1905, dem 19. Mai 1905, dem 16. Juni 1905, dem 13. Juli 1905, dem 10. August 1905, dem 7. September 1905, dem 4. October 1905, dem 1. November 1905, dem 28. December 1905, dem 25. Januar 1906, dem 22. Februar 1906, dem 19. März 1906, dem 16. April 1906, dem 13. Mai 1906, dem 10. Juni 1906, dem 7. Juli 1906, dem 4. August 1906, dem 1. September 1906, dem 28. October 1906, dem 25. November 1906, dem 22. December 1906, dem 19. Januar 1907, dem 16. Februar 1907, dem 13. März 1907, dem 10. April 1907, dem 7. Mai 1907, dem 4. Juni 1907, dem 1. Juli 1907, dem 28. August 1907, dem 25. September 1907, dem 22. October 1907, dem 19. November 1907, dem 16. December 1907, dem 13. Januar 1908, dem 10. Februar 1908, dem 7. März 1908, dem 4. April 1908, dem 1. Mai 1908, dem 28. Juni 1908, dem 25. Juli 1908, dem 22. August 1908, dem 19. September 1908, dem 16. October 1908, dem 13. November 1908, dem 10. December 1908, dem 7. Januar 1909, dem 4. Februar 1909, dem 1. März 1909, dem 28. April 1909, dem 25. Mai 1909, dem 22. Juni 1909, dem 19. Juli 1909, dem 16. August 1909, dem 13. September 1909, dem 10. October 1909, dem 7. November 1909, dem 4. December 1909, dem 1. Januar 1910, dem 28. Februar 1910, dem 25. März 1910, dem 22. April 1910, dem 19. Mai 1910, dem 16. Juni 1910, dem 13. Juli 1910, dem 10. August 1910, dem 7. September 1910, dem 4. October 1910, dem 1. November 1910, dem 28. December 1910, dem 25. Januar 1911, dem 22. Februar 1911, dem 19. März 1911, dem 16. April 1911, dem 13. Mai 1911, dem 10. Juni 1911, dem 7. Juli 1911, dem 4. August 1911, dem 1. September 1911, dem 28. October 1911, dem 25. November 1911, dem 22. December 1911, dem 19. Januar 1912, dem 16. Februar 1912, dem 13. März 1912, dem 10. April 1912, dem 7. Mai 1912, dem 4. Juni 1912, dem 1. Juli 1912, dem 28. August 1912, dem 25. September 1912, dem 22. October 1912, dem 19. November 1912, dem 16. December 1912, dem 13. Januar 1913, dem 10. Februar 1913, dem 7. März 1913, dem 4. April 1913, dem 1. Mai 1913, dem 28. Juni 1913, dem 25. Juli 1913, dem 22. August 1913, dem 19. September 1913, dem 16. October 1913, dem 13. November 1913, dem 10. December 1913, dem 7. Januar 1914, dem 4. Februar 1914, dem 1. März 1914, dem 28. April 1914, dem 25. Mai 1914, dem 22. Juni 1914, dem 19. Juli 1914, dem 16. August 1914, dem 13. September 1914, dem 10. October 1914, dem 7. November 1914, dem 4. December 1914, dem 1. Januar 1915, dem 28. Februar 1915, dem 25. März 1915, dem 22. April 1915, dem 19. Mai 1915, dem 16. Juni 1915, dem 13. Juli 1915, dem 10. August 1915, dem 7. September 1915, dem 4. October 1915, dem 1. November 1915, dem 28. December 1915, dem 25. Januar 1916, dem 22. Februar 1916, dem 19. März 1916, dem 16. April 1916, dem 13. Mai 1916, dem 10. Juni 1916, dem 7. Juli 1916, dem 4. August 1916, dem 1. September 1916, dem 28. October 1916, dem 25. November 1916, dem 22. December 1916, dem 19. Januar 1917, dem 16. Februar 1917, dem 13. März 1917, dem 10. April 1917, dem 7. Mai 1917, dem 4. Juni 1917, dem 1. Juli 1917, dem 28. August 1917, dem 25. September 1917, dem 22. October 1917, dem 19. November 1917, dem 16. December 1917, dem 13. Januar 1918, dem 10. Februar 1918, dem 7. März 1918, dem 4. April 1918, dem 1. Mai 1918, dem 28. Juni 1918, dem 25. Juli 1918, dem 22. August 1918, dem 19. September 1918, dem 16. October 1918, dem 13. November 1918, dem 10. December 1918, dem 7. Januar 1919, dem 4. Februar 1919, dem 1. März 1919, dem 28. April 1919, dem 25. Mai 1919, dem 22. Juni 1919, dem 19. Juli 1919, dem 16. August 1919, dem 13. September 1919, dem 10. October 1919, dem 7. November 1919, dem 4. December 1919, dem 1. Januar 1920, dem 28. Februar 1920, dem 25. März 1920, dem 22. April 1920, dem 19. Mai 1920, dem 16. Juni 1920, dem 13. Juli 1920, dem 10. August 1920, dem 7. September 1920, dem 4. October 1920, dem 1. November 1920, dem 28. December 1920, dem 25. Januar 1921, dem 22. Februar 1921, dem 19. März 1921, dem 16. April 1921, dem 13. Mai 1921, dem 10. Juni 1921, dem 7. Juli 1921, dem 4. August 1921, dem 1. September 1921, dem 28. October 1921, dem 25. November 1921, dem 22. December 1921, dem 19. Januar 1922, dem 16. Februar 1922, dem 13. März 1922, dem 10. April 1922, dem 7. Mai 1922, dem 4. Juni 1922, dem 1. Juli 1922, dem 28. August 1922, dem 25. September 1922, dem 22. October 1922, dem 19. November 1922, dem 16. December 1922, dem 13. Januar 1923, dem 10. Februar 1923, dem 7. März 1923, dem 4. April 1923, dem 1. Mai 1923, dem 28. Juni 1923, dem 25. Juli 1923, dem 22. August 1923, dem 19. September 1923, dem 16. October 1923, dem 13. November 1923, dem 10. December 1923, dem 7. Januar 1924, dem 4. Februar 1924, dem 1. März 1924, dem 28. April 1924, dem 25. Mai 1924, dem 22. Juni 1924, dem 19. Juli 1924, dem 16. August 1924, dem 13. September 1924, dem 10. October 1924, dem 7. November 1924, dem 4. December 1924, dem 1. Januar 1925, dem 28. Februar 1925, dem 25. März 1925, dem 22. April 1925, dem 19. Mai 1925, dem 16. Juni 1925, dem 13. Juli 1925, dem 10. August 1925, dem 7. September 1925, dem 4. October 1925, dem 1. November 1925, dem 28. December 1925, dem 25. Januar 1926, dem 22. Februar 1926, dem 19. März 1926, dem 16. April 1926, dem 13. Mai 1926, dem 10. Juni 1926, dem 7. Juli 1926, dem 4. August 1926, dem 1. September 1926, dem 28. October 1926, dem 25. November 1926, dem 22. December 1926, dem 19. Januar 1927, dem 16. Februar 1927, dem 13. März 1927, dem 10. April 1927, dem 7. Mai 1927, dem 4. Juni 1927, dem 1. Juli 1927, dem 28. August 1927, dem 25. September 1927, dem 22. October 1927, dem 19. November 1927, dem 16. December 1927, dem 13. Januar 1928, dem 10. Februar 1928, dem 7. März 1928, dem 4. April 1928, dem 1. Mai 1928, dem 28. Juni 1928, dem 25. Juli 1928, dem 22. August 1928, dem 19. September 1928, dem 16. October 1928, dem 13. November 1928, dem 10. December 1928, dem 7. Januar 1929, dem 4. Februar 1929, dem 1. März 1929, dem 28. April 1929, dem 25. Mai 1929, dem 22. Juni 1929, dem 19. Juli 1929, dem 16. August 1929, dem 13. September 1929, dem 10. October 1929, dem 7. November 1929, dem 4. December 1929, dem 1. Januar 1930, dem 28. Februar 1930, dem 25. März 1930, dem 22. April 1930, dem 19. Mai 1930, dem 16. Juni 1930, dem 13. Juli 1930, dem 10. August 1930, dem 7. September 1930, dem 4. October 1930, dem 1. November 1930, dem 28. December 1930, dem 25. Januar 1931, dem 22. Februar 1931, dem 19. März 1931, dem 16. April 1931, dem 13. Mai 1931, dem 10. Juni 1931, dem 7. Juli 1931, dem 4. August 1931, dem 1. September 1931, dem 28. October 1931, dem 25. November 1931, dem 22. December 1931, dem 19. Januar 1932, dem 16. Februar 1932, dem 13. März 1932, dem 10. April 1932, dem 7. Mai 1932, dem 4. Juni 1932, dem 1. Juli 1932, dem 28. August 1932, dem 25. September 1932, dem 22. October 1932, dem 19. November 1932, dem 16. December 1932, dem 13. Januar 1933, dem 10. Februar 1933, dem 7. März 1933, dem 4. April 1933, dem 1. Mai 1933, dem 28. Juni 1933, dem 25. Juli 1933, dem 22. August 1933, dem 19. September 1933, dem 16. October 1933, dem 13. November 1933, dem 10. December 1933, dem 7. Januar 1934, dem 4. Februar 1934, dem 1. März 1934, dem 28. April 1934, dem 25. Mai 1934, dem 22. Juni 1934, dem 19. Juli 1934, dem 16. August 1934, dem 13. September 1934, dem 10. October 1934, dem 7. November 1934, dem 4. December 1934, dem 1. Januar 1935, dem 28. Februar 1935, dem 25. März 1935, dem 22. April 1935, dem 19. Mai 1935, dem 16. Juni 1935, dem 13. Juli 1935, dem 10. August 1935, dem 7. September 1935, dem 4. October 1935, dem 1. November 1935, dem 28. December 1935, dem 25. Januar 1936, dem 22. Februar 1936, dem 19. März 1936, dem 16. April 1936, dem 13. Mai 1936, dem 10. Juni 1936, dem 7. Juli 1936, dem 4. August 1936, dem 1. September 1936, dem 28. October 1936, dem 25. November 1936, dem 22. December 1936, dem 19. Januar 1937, dem 16. Februar 1937, dem 13. März 1937, dem 10. April 1937, dem 7. Mai 1937, dem 4. Juni 1937, dem 1. Juli 1937, dem 28. August 1937, dem 25. September 1937, dem 22. October 1937, dem 19. November 1937, dem 16. December 1937, dem 13. Januar 1938, dem 10. Februar 1938, dem 7. März 1938, dem 4. April 1938, dem 1. Mai 1938, dem 28. Juni 1938, dem 25. Juli 1938, dem 22. August 1938, dem 19. September 1938, dem 16. October 1938, dem 13. November 1938, dem 10. December 1938, dem 7. Januar 1939, dem 4. Februar 1939, dem 1. März 1939, dem 28. April 1939, dem 25. Mai 1939, dem 22. Juni 1939, dem 19. Juli 1939, dem 16. August 1939, dem 13. September 1939, dem 10. October 1939, dem 7. November 1939, dem 4. December 1939, dem 1. Januar 1940, dem 28. Februar 1940, dem 25. März 1940, dem 22. April 1940, dem 19. Mai 1940, dem 16. Juni 1940, dem 13. Juli 1940, dem 10. August 1940, dem 7. September 1940, dem 4. October 1940, dem 1. November 1940, dem 28. December 1940, dem 25. Januar 1941, dem 22. Februar 1941, dem 19. März 1941, dem 16. April 1941, dem 13. Mai 1941, dem 10. Juni 1941, dem 7. Juli 1941, dem 4. August 1941, dem 1. September 1941, dem 28. October 1941, dem 25. November 1941, dem 22. December 1941, dem 19. Januar 1942, dem 16. Februar 1942, dem 13. März 1942, dem 10. April 1942, dem 7. Mai 1942, dem 4. Juni 1942, dem 1. Juli 1942, dem 28. August 1942, dem 25. September 1942, dem 22. October 1942, dem 19. November 1942, dem 16. December 1942, dem 13. Januar 1943, dem 10. Februar 1943, dem 7. März 1943, dem 4. April 1943, dem 1. Mai 1943, dem 28. Juni 1943, dem 25. Juli 1943, dem 22. August 1943, dem 19. September 1943, dem 16. October 1943, dem 13. November 1943, dem 10. December 1943, dem 7. Januar 1944, dem 4. Februar 1944, dem 1. März 1944, dem 28. April 1944, dem 25. Mai 1944, dem 22. Juni 1944, dem 19. Juli 1944, dem 16. August 1944, dem 13. September 1944, dem 10. October 1944, dem 7. November 1944, dem 4. December 1944, dem 1. Januar 1945, dem 28. Februar 1945, dem 25. März 1945, dem 22. April 1945, dem 19. Mai 1945, dem 16. Juni 1945, dem 13. Juli 1945, dem 10. August 1945, dem 7. September 1945, dem 4. October 1945, dem 1. November 1945, dem 28. December 1945, dem 25. Januar 1946, dem 22. Februar 1946, dem 19. März 1946, dem 16. April 1946, dem 13. Mai 1946, dem 10. Juni 1946, dem 7. Juli 1946, dem 4. August 1946, dem 1. September 1946, dem 28. October 1946, dem 25. November 1946, dem 22. December 1946, dem 19. Januar 1947, dem 16. Februar 1947, dem 13. März 1947, dem 10. April 1947, dem 7. Mai 1947, dem 4. Juni 1947, dem 1. Juli 1947, dem 28. August 1947, dem 25. September 1947, dem 22. October 1947, dem 19. November 1947, dem 16. December 1947, dem 13. Januar 1948, dem 10. Februar 1948, dem 7. März 1948, dem 4. April 1948, dem 1. Mai 1948, dem 28. Juni 1948, dem 25. Juli 1948, dem 22. August 1948, dem 19. September 1948, dem 16. October 1948, dem 13. November 1948, dem 10. December 1948, dem 7. Januar 1949, dem 4. Februar 1949, dem 1. März 1949, dem 28. April 1949, dem 25. Mai 1949, dem 22. Juni 1949, dem 19. Juli 1949, dem 16. August 1949, dem 13. September 1949, dem 10. October 1949, dem 7. November 1949, dem 4. December 1949, dem 1. Januar 1950, dem 28. Februar 1950, dem 25. März 1950, dem 22. April 1950, dem 19. Mai 1950, dem 16. Juni 1950, dem 13. Juli 1950, dem 10. August 1950, dem 7. September 1950, dem 4. October 1950, dem 1. November 1950, dem 28. December 1950, dem 25. Januar 1951, dem 22. Februar 1951, dem 19. März 1951, dem 16. April 1951, dem 13. Mai 1951, dem 10. Juni 1951, dem 7. Juli 1951, dem 4. August 1951, dem 1. September 1951, dem 28. October 1951, dem 25. November 1951, dem 22. December 1951, dem 19. Januar 1952, dem 16. Februar 1952, dem 13. März 1952, dem 10. April 1952, dem 7. Mai 1952, dem 4. Juni 1952, dem 1. Juli 1952, dem 28. August 1952, dem 25. September 1952, dem 22. October 1952, dem 19. November 1952, dem 16. December 1952, dem 13. Januar 1953, dem 10. Februar 1953, dem 7. März 1953, dem 4. April 1953, dem 1. Mai 1953, dem 28. Juni 1953, dem 25. Juli 1953, dem 22. August 1953, dem 19. September 1953, dem 16. October 1953, dem 13. November 1953, dem 10. December 1953, dem 7. Januar 1954, dem 4. Februar 1954, dem 1. März 1954, dem 28. April 1954, dem 25. Mai 1954, dem 22. Juni 1954, dem 19. Juli 1954, dem 16. August 1954, dem 13. September 1954, dem 10. October 1954, dem 7. November 1954, dem 4. December 1954, dem 1. Januar 1955, dem 28. Februar 1955, dem 25. März 1955, dem 22. April 1955, dem 19. Mai 1955, dem 16. Juni 1955, dem 13. Juli 1955, dem 10. August 1955, dem 7. September 1955, dem 4. October 1955, dem 1. November 1955, dem 28. December 1955, dem 25. Januar 1956, dem 22. Februar 1956, dem 19. März 1956, dem 16. April 1956, dem 13. Mai 1956, dem 10. Juni 1956, dem 7. Juli 1956, dem 4. August 1956, dem 1. September 1956, dem 28. October 1956, dem 25. November 1956, dem 22. December 1956, dem 19. Januar 1957, dem 16. Februar 1957, dem 13. März 1957, dem 10. April 1957, dem 7. Mai 1957, dem 4. Juni 1957, dem 1. Juli 1957, dem 28. August 1957, dem 25. September 1957, dem 22. October 1957, dem 19. November 1957, dem 16. December 1957, dem 13. Januar 1958, dem 10. Februar 1958, dem 7. März 1958, dem 4. April 1958, dem 1. Mai 1958, dem 28. Juni 1958, dem 25. Juli 1958, dem 22. August 1958, dem 19. September 1958, dem 16. October 1958, dem 13. November 1958, dem 10. December 1958, dem 7. Januar 1959, dem 4. Februar 1959, dem 1. März 1959, dem 28. April 1959, dem 25. Mai 1959, dem 22. Juni 1959, dem 19. Juli 1959, dem 16. August 1959, dem 13. September 1959, dem 10. October 1959, dem 7. November 1959, dem 4. December 1959, dem 1. Januar 1960, dem 28. Februar 1960, dem 25. März 1960, dem 22. April 1960, dem 19. Mai 1960, dem 16. Juni 1960, dem 13. Juli 1960, dem 10. August 1960, dem 7. September 1960, dem 4. October 1960, dem 1. November 1960, dem 28. December 1960, dem 25. Januar 1961, dem 22. Februar 1961, dem 19. März 1961, dem 16. April 1961, dem 13

Gärtner-Verein.

Sonntabend, den 28. Mai
keine Sitzung.

L. Wolf.

8443



„Gärtner-Verein“, „Friesen“
Am Ersten Pfingst-Festtag „Tornfahrt“ nach
Heinrich, Langenbogen etc. Abmarsch 6 Uhr
vom Restaurant zur „Eisbörse“ (an der Eis-
beibrücke) aus. Sonntabend nach dem Zarnen
im Sternwärters-
„Paradiesgarten“. Der Vorstand.

Dank.

Nachdem die **Lutherfestspiele** in unserer Stadt ihren
Erfolg gefunden haben, durch welche vielen Tausenden von
Hörern ein hoher Genuß und ein bleibender Eindruck ge-
boten worden ist, drängt es uns, Allen denen, welche bei denselben in
so opferwilliger und unerschütterlicher Weise mitgewirkt, und ihre
kraftlos der guten Sache zur Verfügung gestellt haben,
lobend ein so schöner Erfolg hat erzielt werden können, nochmals
unsern aufrichtigen und herzlichsten Dank auszusprechen. Wie
groß der finanzielle Ertrag der zwölf Aufführungen sein wird,
läßt sich genau nicht angeben; wir hoffen aber zwischen
6 bis 7000 Mark der Gasse unseres Vereins aufzubringen
zu können, und behalten uns daher genue Mittelung des Er-
gebnisses vor. Mögen Alle Beteiligten unseres blühenden
Dankes würdig sein.

Der Vorstand des evangelischen Kirchenvereins.
D. Förster. [8465]

Kirchenzede.

Den Mitgliedern und Freunden der **St. Moritzkirche**
bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß am **Ersten Pfingst-
Festtage** eine Collecte für unser Kirche eingelamelt werden
soll.

Der Gemeindevorstand zu St. Moritz.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Seine verstorbenen nach langem schweren Leiden mein innigst
geliebter Onkel, der
König. Komteister Gustav Weigand,
was ich mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeige,
ausgleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen. [8470]
Cuedinburg, den 26. Mai 1887.
Emilie Weigand
geb. Rudloff.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner zu früh von uns ge-
liebten untergegangenen Tochter Schwägerin und Schwägerin
Anna Barth,
kann ich nicht unterlassen, Allen denen, die durch ihre Theil-
nahme und durch reichliche Blumenbeute von und fern unserm
Herd zu wohl gethan, hiermit unsere herzlichsten Dank
auszusprechen. Dank den lieben **Zuversagenden, Bekannten
und Verwandten** für das ehrenvolle Geleit zu ihrer letzten
Ruhestätte. Dank auch Herrn Pastor **Wahrenhaus** für die
tröstlichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor **Orell** für
die ergebenden Gesänge. [8474]
Wage Gott allen ein reiches Belohnen sein.
Sagert, den 25. Mai 1887.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:
H. Barth.

Dr. Hermann Telsch mit Anna Wagner (Wagdeburg). Dr. Ed.
Löffeländer mit Gertrude Schütz (Welle). Dr. Paul Gutwies
mit Gertrude Heiler (Grunschütz, Leipzig). Dr. Richard
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).
Verlobt: Fräulein Margarethe Reuber mit Dr. Carl
Reuber Albert Reuber (Berlin, Köln a. Rh., Fr. G.
Hünne mit Karl Heide (Berlin, Reider). Fräulein
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).
Fräulein Margarethe Reuber mit Dr. Carl Reuber
Albert Reuber (Berlin, Köln a. Rh., Fr. G. Hünne
mit Karl Heide (Berlin, Reider). Fräulein
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).
Fräulein Margarethe Reuber mit Dr. Carl Reuber
Albert Reuber (Berlin, Köln a. Rh., Fr. G. Hünne
mit Karl Heide (Berlin, Reider). Fräulein
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).

Verlobt: Fräulein Margarethe Reuber mit Dr. Carl
Reuber Albert Reuber (Berlin, Köln a. Rh., Fr. G.
Hünne mit Karl Heide (Berlin, Reider). Fräulein
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).
Fräulein Margarethe Reuber mit Dr. Carl Reuber
Albert Reuber (Berlin, Köln a. Rh., Fr. G. Hünne
mit Karl Heide (Berlin, Reider). Fräulein
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).
Fräulein Margarethe Reuber mit Dr. Carl Reuber
Albert Reuber (Berlin, Köln a. Rh., Fr. G. Hünne
mit Karl Heide (Berlin, Reider). Fräulein
Wachmann mit Sibylla Frings (Leipzig, Stuttgart).

Ämtliche Bekanntmachung.

Den Beteiligten wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß
der Uebertrag des **Canalen- oder Communicationswesens** über die
Grenzgängeleien nach der hiesigen Eisenbahn-Station
am 1. Juni d. J. abgetrennt und von diesem Tage ab bis zur
Eröffnung der neuen Delitzscher Straße die alle Leipziger
Grenzgängeleien dem öffentlichen Verkehr wieder zugänglich gemacht
werden.
Von genannten Tage wird auch der neue verbesserte Ver-
bindungsweeg zwischen dem **Canalen- oder** Wege und der Delitzscher
Straße an der Station des Bahnhofs entlang, dem Verkehr
übergeben werden. [8468]

Salle a. S., den 24. Mai 1887.
Der Königlich-Preussische Landrath des Saalkreises.
Geheim-Verwaltungs-Rath.
C. v. Krosigk.

Brautschleier

in reichhaltiger Auswahl
empfehlen zu billigsten Preisen
A. Huth & Co. [8467]

Bürgerverein für städt. Interessen.
Sonntabend, den 28. Mai
keine Sitzung.
Der Vorstand.

Verlag der **Wittengeldsche** „Allgemeine Zeitung“ zu Halle.
Verantwortliche Redaction: Wittengeldsche zu Halle.
Dr. Richard S. B. für Kunst und Literatur, Dr. Ernst Schälke
für Poesie, Dramatik und Theater; Louis Lehmann für
den Handel, Börsen- und Interimisten.

Die Nieren, ihre Krankheiten und deren Heilung.

Die Function der Nieren besteht in der Ausscheidung des
Blutes zu reinigen und durch die Harn-Organen auszuscheiden.
Wenn die Nieren diese Arbeit nicht genügend verrichten, so ist
halb der ganze Körper mit schädlichen Stoffe angefüllt. Die
Nieren und die Haut entfernen die Stoffe aus dem Körper,
die Leber die Gallenflüssigkeit, und die Nieren die Harnflüssigkeit.
Das Abfließen dieser Ursubstanz aus dem Systeme, insbeson-
dere wenn die anderen reinigenden Organe ihre Arbeit nur
theilweise verrichten, verursacht den Nieren mehr Arbeit als sie
zu überwinden im Stande sind, und werden sie dadurch über-
reizt oder verdothen, beschädigt oder entzündet.

Wesentliches symptomatische Zeichen der Nieren-Krankheit
ist, dass man sie schon lange in der Regel bemerkt, die Symptome
mehr oder weniger so, so ist ein Nierenleiden constant:
Schmerzen in der unteren Rückengegend, heftigste Schmerzen
und fliegende Schmerzen im Rücken, Krämpfe in den
Nieren, welche die Nieren durch den Urin auszuheben soll
beim Urinlassen ungewöhnlich viel fetter Schaum im Urin.
Entweder steigt der Urin in großen Quantitäten und ist blas-
farbig, oder er ist dunkel und steigt in kleineren Quantitäten.
Schleimiger Harnstoff nachdem der Urin eine Zeit lang geflan-
den. Die Erscheinung von rothem oder wässrigen Harnstoff.
Euphorie und anderen Nierenleiden im Urin. Eine unmerkliche,
wasserhaltige Schwellung der Knöchel.

Wichtigste Ursache und Hörsen in der Beteiligung der oben
angeführten Krankheiten ist unvorsichtiger Gebrauch von
Fähigkeit. Wir müssen insofern nicht vermeiden, die Symptome
zu behandeln, sondern direkt auf die eigentliche Ursache
— die erkrankten Nieren — wirken. Wenn die Nieren sich in
gehobenen Zustande befinden, so fließt das Blut durch die
Blutgefäße in die Nieren durch den Urin auszuheben soll
ist aber das Organ krank, so erreicht die Wände der Blut-
gefäße und dehnen sich aus. Dadurch übersteigt das Leben des
Blutes selbst — das Gift — aus während die Urin-
flüssigkeit, welche die Nieren durch den Urin auszuheben soll,
zurückbleibt. Das Blut füllt sich nun mit Harnstoff an, wo-
durch die Organe entzündet und im ganzen Systeme Störungen
herbeigeführt werden. Keine anderen Organe besitzen größeren
Einfluss auf die Gesundheit der Nieren, keine anderen sind
so häufig außer Acht gelassen, aber keine anderen haben die
Macht so wenig positive Macht als gerade die Nieren.
Warner's Safe Cure ist das einzige bewährte Heilmittel
gegen alle Arten Nierenleiden. Rechtzeitig, der Gebrauchsan-
weisung gemäß und in hinreichender Quantität genommen,
werden die schlimmsten Krankheiten dieser Organe geheilt.
Preis 4 Mark die Flasche. Unsere Heilmittel sind in vielen
Apotheken zu haben. Wenn Ihr Apotheker unsere Heilmittel
nicht hat, und auf Ihre Gesundheit nicht bestehen will, so be-
trüben Sie sich nicht, sondern schreiben Sie an den Verleger,
dass Sie damit versehen werden. D. L. Warner & Co., 10 Schöpfer-
gasse, Frankfurt a. M. [8426]

Familien-Nachrichten.

Verheiratet: Dr. Curt Weidmann mit Anna Mähler
(Leipzig). Dr. Ernst Weidmann mit Theresia Döring (Hannover).
Dr. Architekt S. B. Frackmann mit Anna Döring (Hannover).

bewirkte ohnehin, daß Albertine nicht mit der Augenwelt in Verührung kam
und dann war Frau Ringenmüller von jeder eifrig bemüht gewesen, in die
junge Brust ihrer Nichte dieselben Anschauungen einzupflanzen und zur Blüthe
zu bringen, die in ihr selbst zu unerwarteter Würde, und sie glaubte sich
endlich ihres Erfolges völlig sicher. Albertine dachte und sprach von den Männern
mit derselben Verachtung wie sie selbst und erklärte ganz entschieden, daß sie nie
so thöricht sein würde, sich unter das schmachvolle und gefährliche Joch einer
Ehe zu fügen; da sie mit diesen ephemerischen Anschauungen das dreißigste Jahr
glücklich erreicht hatte, so glaubte die Tante, daß für ihre Nichte jede Gefahr
vorüber und dieselbe entschlossen sei, für immer ledig zu bleiben. Sie prüfte
deshalb auch den gesunden Menschenverstand Albertines, die sich ihre guten
Lehren so zu Herzen genommen und vor jeder eheleichen Verbindung einen so tiefen
Abstoß hatte, wie sie selbst. Albertine wollte freilich behaupten, daß es
mit der Märrersehen von Fraulein Albertine nicht so viel auf sich habe und
daß sie gern noch so viel zugreifen würde, wenn nur der Rechte hätte.

Frau Ringenmüller besah noch einen Neffen, mit dem sie weit weniger zu-
frieden war, denn Sigmar Hardheim nahm nur zu oft ihre Kaffe in Anspruch.
Der Sohn ihrer früh verstorbenen Schwester war höchst geworben, nicht ohne
Hilfe seiner Tante, die ihn zwar unterstützt, ihm aber dabei auch das Leben
ein wenig schwer gemacht hatte, und in der letzten Zeit wollte sie weniger als
von einer Beistuer etwas wissen. Sigmar hatte es ja schon bis zum Bau-
führer gebracht, er erhielt keine Diäten und mußte damit auskommen; gelang
ihm dies nicht, so war er nur überdies und sie wollte seinem Leidschiff nicht
Vorschuß leisten; dennoch hatte der junge Mann eine eigene Art zu bitteln, der
seine Tante zuletzt doch nicht widerstehen konnte und nach jeder noch so ent-
schiedenem Erklärung, daß sie um keinen Preis ihm nur einen Pfennig geben
wolle, ließ sie sich schließlich trotz allem wider bewegen, ihm die gewünschte
Summe, wenn auch mit einer langen Strapazie, einzubringen.

Albertine war über diese Schwäche ihrer Tante stets sehr ungeduldet und
sie konnte bei solchen Gelegenheiten niemals ihre tadelnden Bemerkungen unter-
drücken; es erregte ihren Reiz, daß ihr Vetter ohne weiteres so hübsche
Summen erhielt, die ihr eigentlich verloren gingen, denn sie wollte nicht umsonst
ihre schöne Jugend und so viele Jahre geopfert haben und sah bereits das
Vermögen der Tante als ihr Eigentum an. Sigmar hatte daran gar kein
Recht und schon so viel bekommen, es war genug und höchst unrecht, wenn
der leichtsinnige Mensch die alte, schwache Frau noch immer anzupfen wollte;
deshalb machte sie auch, als die Ansprüche ihres Vetzters keine Ende nahmen,
einem Herzen in bitteren Bemerkungen Luft und sie wurde nicht müde, den
Impuderen Leidschiff Sigmar zu verurtheilen, dem Ricman länger Vorschuß
leisteten sollte.

Endlich erreichte auch die „jämliche Verwandten“ ihren Zweck, Frau Ringen-
müller schmer hoch und theuer, daß ihr Neffe nicht mehr erhalten sollte und sie
hielt diesmal wirklich Wort. Als Sigmar sich wieder bei seiner Tante einfand,
vermochte selbst diese dringenden Bitten nicht, sie zu bewegen, ihm aus der
Verlegenheit zu helfen und er mußte, zum großen Triumph seiner Cousine, mit
leeren Händen abgehen.

Und gerade diesmal hatte er die Tante förmlich zu bestrafen gesucht, ihm
nur noch dies eine und allerbeste Mal zu helfen, denn er sei eine Ehrenschuld
eingegangen und ganz verloren, wenn er sie nicht helfen könne. Die alte
Frau ließ sich nicht bewegen; vielmehr würde sie doch schließlich seinen Bitten nicht
widerstehen haben, aber Albertine war nicht von ihrer Seite gewichen und die

starren, kalten Augen des Mädchens hatten beständig wie mahnd auf ihr
gerührt, und so war der Tante nichts anderes übrig geblieben, als ihr Gelübde
zu halten, obwohl sie auch jetzt wieder die heimliche Lust verspürte, dem armen
Jungen, für den sie im Grunde eine eigenthümliche Zuneigung hegte, aus der
Linte zu helfen. So tief niedergesunken, so ganz verzweifelt war Sigmar
noch nie von ihr fortgegangen und als er sich entsaßte, sah sie Frau Ringen-
müller eine Anwandlung von Reue; ohne die Anwesenheit ihrer Nichte wäre sie
ihrem Neffen nachgefallen, um ihm die gewünschte Summe einzuhändigen, aber
Albertine rief sofort, kaum daß ihr Vetter die Thür hinter sich geschlossen
hätte:

„Das war recht, Tante, das freut mich, dieser Wiederjahre mag endlich sehen,
wie er seine Schwinde bezahlt, wenn Du immer so gut bist und ihm die Taschen
gleich wieder füllst, dann wird er in seinem Leben nicht ordentlich, denn er ver-
läßt sich nur auf Dich und treibt es immer wieder.“ versetzte Frau Ringenmüller
und richtete einen halb zurecht, halb lebenden Blick auf ihre Nichte;
„dieses eine Mal hätte ich ihm am Ende doch helfen sollen.“
„Einmal und wieder einmal und noch einmal.“ entgegnete Albertine in
harten Tone, „nein, Tante, es war die höchste Zeit, daß Du Ernst machtest.“

„Ja, ja, es war die höchste Zeit und geschieht zu seinem eigenen Besten.“
stimmte Frau Ringenmüller zu und fröhlich mit der rechten Hand über das von
einer weisen Hande ein umrahmte gelbe, magere, runzelvolles Gesicht, aus dem
zwei dunkle Augen noch ziemlich lebhaft aber einer sehr gebogenen Nase
hinwegstauten; „aber er sprach von Ehrenschulden.“ fügte sie nachdenklich hinzu.

„Das sind zu Deutsch Eitelgeschulden.“ erwiderte die Nichte.
„Immer noch besser bei den Karten, als bei den Weibern.“ murmelte Frau
Ringenmüller; „ich habe grade eine große Summe im Hause, fügte sie hinzu,
die halbjährigen Zinsen der Sparbänke sind gestern eingegangen.“
„Glaublich Du wirklich, Sigmar wisse das nicht, Tante?“ sagte Albertine
mit einem kurzen, spöttischen Aufsehen.

„Woher sollte er das wissen?“ fuhr Frau Ringenmüller auf.
Albertine zuckte die Achseln. „Das vermag ich Dir nicht zu sagen, wohl
aber habe ich beobachtet, daß er sich mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerkes
einstellt, sobald Da eine größere Geldsumme im Hause hat; Dir ist es noch
nicht aufgefallen, aber wenn Du einmal nachdenken wolltest.“

Frau Ringenmüller war schon während der letzten Worte ihrer Nichte auf-
gesprungen und an einem im Zimmer befindlichen großen altpfennigen Schreib-
tisch gelehrt. Sie schloß ihn auf, zog mehrere Etschreiber aus, öffnete auch
den in der Mitte befindlichen Tresor, hob die dort aufgeschickten Geldrollen
und Pakete mit Gelfschneidem sichtbar wurden, und ludte eifrig noch etwas.
Dah hatte sie auch ein kleines Buch gefunden, blätterte darin und schen ver-
schiedene Seiten miteinander zu vergleichen.
„Du hast bei Gott Recht, Kind.“ rief sie aufsehend, „er war immer einen
oder zwei Tage, nachdem ich Geld erhalten hatte, hier; ich sehe es ganz deut-
lich, denn ich habe die Summen, die ich ihm gegeben, genau aufgeschrieben.“
„So hat das Eintrogen doch einen Zweck.“ stöhnte Albertine.
„Aber wie konnte Sigmar wissen?“ fuhr Frau Ringenmüller sehr erregt
fort. Der Gärtner und Katharina kommen mir nie in's Zimmer, wenn Lade-
burg da ist.“
„Sie könnten aber doch errathen haben, was er bringt.“ warf Albertine ein.